

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sich um die Frage der Verwandtschaft der Zigeuner mit den übrigen indischen Stämmen.“

„Wenn man sich bei der Vergleichung des Zigeunerischen mit den indischen Sprachen erster Gruppe (den mittel- und neuindischen Dialecten) überzeugt, daß das Zigeunerische hinsichtlich seines Lautstandes auf einer ältern Stufe steht als die genannten Sprachen und daß es sich in diesem Punkte dem Altindischen nähert, so ist man versucht, die Trennung der Zigeuner von ihren indischen Sprachgenossen in eine sehr ferne Vergangenheit zu versetzen, in die Zeit, wo z. B. die Lautgruppe *st* (aus dem Altindischen) noch nicht in *ht*, *th* (in den neueren Dialecten) übergegangen war. Dieser Versuchung wird man jedoch widerstehen, wenn man bei dem Studium der Dardü-Sprachen wahrnimmt, daß dieser Übergang nicht alle indischen Sprachen ergriffen hat. Man wird dann zugeben, daß die Auswanderung nicht in irgend einer sehr fernen Vergangenheit stattgefunden haben müsse, sondern sich spät hat vollziehen können.“

„Für die Annahme einer Wanderung der Zigeuner aus Indien oder aus einem andern von indisch redenden Menschen bewohnten Lande in zwei von einander sehr weit abstehenden, vielleicht durch Jahrtausende getrennten Perioden, gibt es nicht einmal einen Wahrscheinlichkeitsgrund. Daß erneute und tiefere Forschungen unter der unzweifelhaft indischen und modernen Oberfläche mehr oder weniger zahlreiche Spuren eines älteren Standes der Sprache, der uralten Wanderungen aus Indien oder irgend einem andern Lande Beweise ergeben würde, dazu ist nach meiner (Wilkosich's) Ansicht keine Hoffnung vorhanden. Die Sprachwissenschaft hat die allermeisten Räthsel des Zigeuner-Idioms gelöst und dieses Idiom ist bis zum neunten Jahrhundert die einzige Quelle unserer Kenntnis